

**Anwesende Vertreter\*innen:** Fabian Schwamb (Altphilologie), Christian Kröper (Anglistik), Martin Renger (Archäologie und Altertumswissenschaften), Ute Hoffmann (Biologie), Siobhan Kaltenbacher (Ethno-Musik), Christoph Buck (Forst-Hydro-Umwelt), Helge Piepenburg (Geographie), Valentina Escherich (Geschichte), Helena Viky Boutos (Globale Religions- und Kulturwissenschaft), Thomas Seyfried (Mathematik), Aphrodite Adamidou (Medizin), David Feeney (Philo-BLAS), Monika Ellwarth (Physik), Philipp Rack (Politik), David Hiss (Psychologie), Jonathan Kirschke-Biller (Rechtswissenschaften), Melissa Köhler (Romanistik), Helene Thaa (Soziologie), Frieder Sigloch (Sport), Kevin Hättig (TF), Timo Kussauer (Theologie), Louisa Lippl (Wirtschaftswissenschaften), Anna Tenberg (Initiative AgD), Nele Wulf (Initiative Hochschulgruppe), Nils Lange (Initiative JuSo-HSG), Aljoscha Hartmann (Initiative Linke SDS), Claudius Klueting (Initiative RCDS)  
**Gäste:** Matthias Gornik (Vorstand), Hannes Hein (WSSK)

## Tagesordnung

### TOP 0: Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1: Finanzanträge, Teil 1

- 1) Weitblick

### TOP 2: Berichte

- 1) SoH
- 2) Vorstandsbericht
- 3) Finanzbericht

### TOP 3: Bewerbungen

- 1) Kai Wörner (Gleichstellungskommission; Stellvertreter) (Eilantrag)

### TOP 4: Finanzanträge, Teil 2

- 1) Finanzantrag FS Politik

### TOP 5: Abstimmungen

- 1) Eilantrag FB Geschichte: Umbenennung der berta
- 2) Namensfindung Presseorgan
- 3) Kompetenzübertragungen an AStA und Außenreferat
- 4) Vorstandsreferate
- 5) Demonstrationsaufruf gegen AfD-Kundgebung

### TOP 6: Änderungsantrag JuSo-HSG: Kompetenzübertragungen

### TOP 7: Anträge

- 1) Die HOCHSCHULGRUPPE: Dekorationselement inklusive eines Bekenntnisses zu Staat und freiheitlich-demokratischer Grundordnung
- 2) AK Falsch verbunden: Ideelle Unterstützung
- 3) Antidiskriminierungs-Referat: Demonstration Humanitäres Bleiberecht
- 4) Recht auf Stadt
- 5) Straßenfest im Grün am 1. Mai

### TOP 8: Termine und sonstiges

---

## **TOP 0: Formalia**

Das Präsidium erklärt nochmal das Vorgehen von letzter Woche und ruft dazu auf, wenn das Verfahren noch einmal so unklar ist, einfach eine kurze Pause einzulegen und gemeinsam mit allen Antragsteller\*innen über das weitere Vorgehen zu diskutieren.

In Zukunft werden alle Dateien auf der Homepage der Fachschaft Politik hochgeladen, die uns Webspaces zur Verfügung gestellt hat. Auf Nachfrage des Präsidiums, ob es dagegen Bedenken bezüglich der Unabhängigkeit gibt, werden keine geäußert.

### **1) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der StuRa ist mit 22 Mitgliedern beschlussfähig.

### **2) Genehmigung des Protokolls**

Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll.

### **3) Vorschläge zur TO**

Weitblick möchte gerne als TOP 1 behandelt werden.

DIE HOCHSCHULGRUPPE möchte ihren Antrag nach vorne verschieben. Keine Gegenrede gegen diesen Antrag.

Der Finanzantrag der Politik wird als neuer TOP 4 behandelt.

JuSo-HSG: ist die Wahlkoordinatorin in der Kompetenzübertragung enthalten?

JuSo-HSG stellt Antrag auf Vertagung der Kompetenzübertragungsabstimmung. Es gibt keine Gegenrede zu dem Antrag, der wird daraufhin vertagt.

JuSo-HSG stellt den Änderungsantrag, die Wahlkoordinatorin von der Kompetenzübertragung auszunehmen. Nächste Woche wird über beides abgestimmt.

Frage: Ist die Wahlkoordinatorin nicht eine Personalentscheidung, die geheim abgestimmt werden muss?

Finanzen: Die Stelle ist benötigt keinen Vertrag, daher ist es keine geheim abzustimmende Personalentscheidung.

Hannes: Die Wahlleitung obliegt der WSSK. Die Stelle ist im Prinzip eine Unterstützungsstelle für diese, die bei der Organisation hilft und die WSSK entlasten soll; hiermit ist keine politische Entscheidungsgewalt verbunden.

Die Diskussion über den ÄA wird neuer TOP 5.

## **TOP 1: Finanzanträge, Teil 1**

### **1) Weitblick**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_Weitblick.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_Weitblick.pdf)

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_Weitblick\\_AGP-Bewerbung.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_Weitblick_AGP-Bewerbung.pdf)

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_Weitblick\\_Ausgaben-und\\_Finanzierungsplan.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_Weitblick_Ausgaben-und_Finanzierungsplan.pdf)

Eva von Weitblick ist anwesend und stellt den Antrag vor.

Workshop zu postkolonialen Perspektiven in Öffentlichkeitsarbeit und Presse. Der Workshop wird öffentlich und für alle Interessierten sein. 2000 Euro sind schon bezuschusst für die Honorare. Es werden 350 € für Fahrtkosten beantragt.

Vorstand: Wieso sind die Honorare so hoch?

Eva: Eigentlich ist das nicht viel, weil hier ein Tagessatz von 500€ gezahlt wird. Wir orientieren uns dabei an einer Vergleichstabelle für Referentinnen von Engagement Global.

Sport: Aus welchem Topf käme das Geld?

Finanzen: Das wäre der Topf „Unterstützung politische Gruppen“.

## **TOP 2: Berichte**

### **1) SoH**

### **2) Vorstandsbericht**

### **3) Finanzbericht**

Bitte kommt bei allen aus den offiziellen Fachbereichs- und Initiativmitteln bezahlten Dingen vorher auf den Finanzreferenten zu.

Theologie: Gibt es Bedingungen, wie das Geld ausgegeben werden darf?  
Finanzen: Laut Landeshaushaltsordnung, die hier gilt (von der VS gibt's keine Vorgaben), ist es sehr schwer, Alkohol abzurechnen. Bitte regelt das also anders.

Archäologie: Gibt es nicht einfach Pauschalbeträge für die Fachbereiche?

Finanzen: Ihr habt Gelder, die ihr verwaltet, und über die ihr frei entscheiden dürft. Aber ausgezahlt werden kann nur mit Quittung, ihr müsst also auf Rechnung kaufen oder in Vorkasse gehen.

Sport: Was passiert mit eventuellen Restmitteln?

Finanzen: Laut Finanzordnung ist ein Übertag von bis zu 4000€ möglich, höhere Überträge werden gekappt. Auf diese Art und Weise handelt es sich dabei um gebundene Rücklagen.

Finanzen: Wenn ideelle Unterstützung von Gruppen hier im StuRa beschlossen wurde, können diese Gruppen Anträge in Höhe von bis zu 250 € direkt an den AStA stellen. Das dient dazu, dass der StuRa nicht mit kleinen Anträgen belastet wird. Im Zweifelsfall kann das Präsidium immer im AStA Veto einlegen, sodass im StuRa abgestimmt werden muss.

Soziologie: Gilt die Unterstützung für immer?

Finanzen: Bisher haben wir keine Regelung dazu, also ja. Wahrscheinlich würde es Sinn machen, diese an die Legislaturperiode des StuRa zu koppeln.

## **TOP 3: Bewerbungen**

## **1) Kai Wörner (Gleichstellungskommission; Stellvertreter) (Eilantrag)**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung\\_Kai\\_Woerner\\_stellv\\_Mitglied\\_Gleichstellungskommission.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung_Kai_Woerner_stellv_Mitglied_Gleichstellungskommission.pdf)

Kai ist anwesend und stellt sich vor.

Auf Nachfrage gibt Kai an, sich ans imperative Mandat halten zu wollen.

## **TOP 4: Finanzanträge, Teil 2**

### **1) Finanzantrag FS Politik**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag-Politik-2.pdf>

Es sind noch Plätze offen, die Fachschaft Politik ruft zur Bewerbung auf!

Medizin: Wie genau fahrt ihr da hin?

Politik: Wir haben ein Angebot mit Zug und Bus von Gleisnost bekommen, das war das günstigste.

PhiloBLAS: Wie teuer ist das Hotel?

Politik: Das sind die im Antrag aufgeführten 1350 €, die über die Fahrtkosten hinausgehen.

RCDS: Wie hoch ist der Teilnahmebeitrag?

Politik: Wir haben noch andere Unterstützungsanträge gestellt, über die wir aber erst nach Beginn der Exkursion Bescheid bekommen. Falls alles bewilligt wird und der Teilnahmebeitrag unter 100 € sinken würde, würden wir alles darüber hinausgehende natürlich wieder an den StuRa zurückzahlen.

## **TOP 5: Abstimmungen**

### **1) Eilantrag FB Geschichte: Umbenennung der berta**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Eilantrag\\_FB\\_Geschichte\\_Umbenennung\\_der\\_berta.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Eilantrag_FB_Geschichte_Umbenennung_der_berta.pdf)

Geschichte: Der FB war sehr unzufrieden, wie das Verfahren letzte Woche im StuRa lief. Das Verfahren war nicht basisdemokratisch, weil niemand im StuRa ein Mandat für die Abstimmung hatte. Daher beantragen wir, dass die Abstimmung über die vollständige Liste mit Namensvorschlägen wieder in die FB getragen wird.

Vorstand: Wenn man kein Mandat hatte, hätte man für alle Vorschläge stimmen sollen, dann wären alle Vorschläge in die FB getragen.

Anglistik: Wenn ich mit einer Liste aus 60 Vorschlägen in die FB-Sitzung komme, schalten alle nach drei Vorschlägen ab. Eine Abstimmung über alles macht keinen Sinn.

Geschichte: Natürlich ist das schwierig, aber es war nicht demokratisch. Man könnte ja zum Beispiel eine Liste ausdrucken und ankreuzen.

PhiloBLAS: Das Verfahren wurde einfach zu schnell durchgeführt. Basisdemokratie braucht eben Zeit.

Sport: Da hast Du natürlich recht. Aber man muss vernünftig an die Sache herangehen. Hiermit ziehen wir die Namensdebatte in die mittlerweile dritte Runde, bitte behaltet das im Kopf.

Medizin: Es geht hier um den Namen einer Zeitschrift. Das Ergebnis der Abstimmung ist in keinem Fall tragisch. Außerdem waren die Vorschläge alle online, man hätte die Liste ja vorher durchgehen und absprechen können, die Möglichkeit bestand.

Mathe: Die richtige Herangehensweise wäre, die Abstimmung zu vertagen, und die Fachbereiche zu fragen, ob sie darüber abstimmen wollen, nicht dieser Eilantrag.

PhiloBLAS: Man hätte, wenn man darüber diskutieren möchte, auch in die wöchentlichen Pressereferatssitzungen kommen können. Das Pressereferat wird in diesem Semester auch keine berta mehr herausgeben.

Vorstand (zur Medizin): Es hätten noch Anträge dazukommen können.

GO-Antrag auf Ende der Debatte. Gegenrede: Wir sind mitten in der Diskussion!

14 pro, 3 contra, einige Enthaltungen.

Damit ist der Antrag angenommen; die Debatte endet an dieser Stelle.

Es werden zahlreiche Vetos eingelegt, sodass der Eilantrag abgelehnt ist.

GO-Antrag der Geschichte: Vertagung der Abstimmung. Gegenrede Altphilologie: Es ist falsch, das über das Pressereferat hinweg zu entscheiden. Ob hier über drei oder 60 Namen abgestimmt werden soll, ist im Prinzip egal.

Die Mehrheit ist gegen die Vertagung, die Namensabstimmung findet also heute statt.

Präsidium: Wir haben uns überlegt, einfach den Namen als bestätigt zu betrachten, der die meisten Ja-Stimmen bekommt. Ist das für alle in Ordnung?

Darauf gibt es keine Widerrede

Es werden zehn Minuten Pause zur Auszählung gemacht.

## **2) Namensfindung Presseorgan**

## **3) Kompetenzübertragungen an AStA und Außenreferat**

## **4) Vorstandsreferate**

## **5) Demonstrationsaufruf gegen AfD-Kundgebung**

Die Abstimmungsergebnisse findet ihr hier:

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa\\_Abstimmungsergebnisse\\_2014-01-28.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa_Abstimmungsergebnisse_2014-01-28.pdf)

## TOP 6: Änderungsantrag JuSo-HSG: Kompetenzübertragungen

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/%C3%84nderungsantrag-zur-Kompetenz-%C3%BCbertragung-an-den-AStA1.pdf>

JuSo: Die Stelle der Wahlkoordinatorin sollte im StuRa abgestimmt werden. [Siehe Oben.]

Finanzen: Eventuell wird es dann notwendig, eine StuRa-Sitzung in den Ferien abzuhalten. Das ist kein Problem, nur könnte es schwierig werden, beschlussfähig zu sein.

Hannes: Es macht eventuell Sinn, eine Auswahlkommission im StuRa zu bilden, wenn viele Bewerbungen eingehen.

JuSo: Es wäre vielleicht einfacher, wenn die Person vom AStA gewählt wird, aber vom StuRa bestätigt werden muss.

Der ÄA wird entsprechend geändert und in den FB und Initiativen abgestimmt.

## TOP 7: Anträge

1) Die HOCHSCHULGRUPPE: Dekorationselement inklusive eines Bekenntnisses zu Staat und freiheitlich-demokratischer Grundordnung

Die HSG ist anwesend und verliert ihren Antrag und ihre Stellungnahme dazu.

Beides ist hier zu finden:

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_HSG\\_Flagge.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_HSG_Flagge.pdf)

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_HSG\\_Stellungnahme.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_HSG_Stellungnahme.pdf)

2) AK Falsch verbunden: Ideelle Unterstützung

Der AK falsch verbunden betreibt eine Homepage, die über Studierendenverbindungen im Allgemeinen und in Freiburg aufklärt. Den Antrag findet ihr hier:

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_AK\\_Falsch\\_verbunden.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_AK_Falsch_verbunden.pdf)

RCDS: Alle Studentinnen und Studenten, die in Freiburg in Verbindungen sind, sind unsere Kommiliton\*innen. Wenn gegen diesen Teil der Studierendenschaft Polemik gemacht wird, ist das kritisch. Auf der Seite finden sich auch Hetzparolen wie: „Unseren Hass, den könnt ihr haben“. Natürlich sind Studierendenverbindungen ein breites Spektrum, dass man sich gegen die deutsche Burschenschaft wendet, ist sehr richtig, aber alle als rechts zu bezeichnen und über einen Kamm zu scheren ist nicht richtig.

AgD: Es gibt hier Verbindungen, die Nazibands in ihren Semesterprogrammen zitieren; es gibt katholische Verbindungen, die den Holocaust leugnen. Die Homepage ist eine generelle Kritik an Studierendenverbindungen als Seilschaften etc., in denen Mensuren, Trinkexzesse etc. unterstützt werden.

Michal: Falsch Verbunden führt auf der Homepage jede einzelne Verbindung auf, es werden also nicht alle über einen Kamm geschoren. Meine Solidarität mit allen Studierenden hört da auf, wo in manchen Verbindungen ein Ariernachweis gefordert wird.

FHU: Gegenüber unserer Fakultät gibt es eine Verbindung, die regelmäßig die schwarz-weiß-rote Flagge hisst. Da ist jedes Mal großes Hallo, besonders mit unseren ausländischen Studierenden! Wäre es nicht schade, wenn diese konstruktive Diskussionsanregung wegfiel?

Politik: Aus einer egalitären Weltsicht heraus kann der StuRa durchaus beschließen, sich gegen Seilschaften und Elitenbündnisse zu stellen.

Vorstand: Wenn wir uns gegen keine politische Meinung einzelner Studierender richten können, können wir gar nichts mehr tun.

JuSo: In Verbindungen werden auch homophobe Positionen vertreten.

SDS: Der Satz „Unseren Hass, den könnt ihr haben“ kam von einer Demo in Wien, wo, wie generell in Österreich, die Verbindungen tendenziell noch deutlich rechter sind. Außerdem sind nur etwa 1% der deutschen Studierenden in Verbindungen, und unter denen nur ein Teil in bedenklichen. Wir richten uns also nicht gegen einen großen Anteil Studierender.

RCDS: Es gibt einen Unterschied zwischen rechten und anderen Verbindungen, die man hier nicht in einen Topf werfen sollte. Damit tut man vielen Unrecht.

Altphilologie: Auch zu Informationszwecken und gerade vor dem Hintergrund der Freiburger Wohnungssituation ist Aufklärung über Studierendenverbindungen wichtig.

Sport: Wie wird auf der Homepage differenziert?

AgD: Es wird bewusst differenziert zwischen den verschiedenen Verbindungen und Verbindungstypen, aber gleichzeitig wird die Institution als solche kritisiert. Ich möchte nicht Gruppen unterstützen, in der es nur um Kontakte und Seilschaften geht. Auch nicht gut ist, dass in den meisten Verbindungen nur Männer aufgenommen werden, das Fechten gelehrt wird, es eine strenge Hierarchie gibt, ... Es gibt sehr viele verschiedene, und es wird durchaus unterschieden zwischen Verbindungen, die den Holocaust leugnen, solchen mit Nazis in den Reihen und anderen.

Geographie: Das ist ein Antrag an uns, den AK zu unterstützen. Wir sind alle in der Lage, uns die Seite anzuschauen und zu entscheiden, ob wir sie unterstützen wollen. Das hier auszudiskutieren macht keinen Sinn. Wir sollten uns die Seite anschauen und uns ernsthaft Gedanken machen.

GO-Antrag auf Ende der Debatte, mit formaler Gegenrede.

Die Mehrheit ist dafür.

### 3) Antidiskriminierungs-Referat: Demonstration Humanitäres Bleiberecht

Michal vom Antidiskriminierungsreferat ist anwesend und stellt den Antrag vor:

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_AntiDiKri.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_AntiDiKri.pdf)

Geographie: Fallen Gruppen, die diskriminiert werden, nicht unter andere Asylgründe?

Michal: Derzeit leben in Freiburg 500-600 Roma unter einem Abschiebestopp. Auch Kinder wachsen unter diesen Bedingungen auf. Weil es kein humanitäres Bleiberecht gibt, werden sie zwar geduldet haben aber keinen dauerhaften Aufenthaltsstatus.

RCDS: Gilt das nur für Roma?

Michal: Ein humanitäres Bleiberecht würde natürlich für alle gelten.

### 4) Recht auf Stadt

Der Antrag wird erst in einer der kommenden Sitzungen eingebracht.

### 5) Straßenfest im Grün am 1. Mai

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/1.Mai\\_.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/1.Mai_.pdf)

Geographie: Geht es hier nur um ideelle Unterstützung?

Vorstand: Ja.

RCDS: In den letzten Jahren wurde das Fest vor allem deshalb verboten, weil sich kein Veranstalter gefunden hat, was aus Haftungsgründen kompliziert ist. Sollten wir uns nicht außerdem auf die Kernthemen einer Studierendenvertretung konzentrieren, nicht ein Straßenfest unterstützen?

Soziologie: Wir leben in dieser Stadt, daher geht uns das Straßenfest etwas an. Und zum Mangel an Verantwortlichen: das Fest ist nicht kommerziell, es geht einfach nur darum, dass die Menschen, die in einem Stadtteil wohnen, gemeinsam feiern wollen.

AgD: Wir sind als Studierendenschaft mit den Projekten im Grün verbunden. Zum Beispiel ist dort die Rosa Hilfe, in der sich das Regenbogenreferat (ehemals SchwuLesBi, Anm. d. Red.) trifft. Es geht nicht nur darum, dass nicht eine Person dafür verantwortlich zeichnen will, sondern dass mit dieser Verantwortlichkeit zu viel Risiko einher gehen würde, und das möchte niemand auf sich nehmen. Aus ähnlichen Gründen könnte ein Fest auf dem Schlossberg nicht stattfinden, das ist eine schlechte allgemeine Tendenz.

Vorstand: als Studierende sind wir Bewohner\*innen dieser Stadt. Es ist auch nicht klar, warum eine Person verantwortlich sein muss, wenn eine Gruppe in einem Viertel gemeinschaftlich zusammen feiern will. Das ist auch eine Form von Kontrolle und Unterdrückung.

RCDS: das Schlossbergfest findet in diesem Jahr wieder statt, so schlimm kann es also nicht sein.

## **TOP 8: Termine und sonstiges**

30.01.: um 18 Uhr trifft sich der AK Logo im Studierendenhaus

30.01.: Vertreter\*innenversammlung des SWFR, 11 Uhr

30.01.: Yallah-Party der RegioKulturwissenschaften, Artik

30.01.: Recht auf Rausch, Juraparty, Dreieck, 22 Uhr

31.01.: um 14.30 Uhr trifft sich der AK Uniwahl

31.01.: Polizeiakademie neu nutzen! Ein sozialer, ökologischer und demokratischer Stadtteil von Unten, SUSI-Cafe (Vaubanalle 2), 20 Uhr

02.02.: Workshop zu Entscheidungsfindung und Konsens, Studierendenhaus, 14 Uhr

Anmeldung zur Exkursion nach Budapest des FB Politik: [http://www.fspolitik.de/page\\_id=781](http://www.fspolitik.de/page_id=781)